

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Abteilung Jugend, Umwelt, Gesundheit, Schule und Sport, D 10820 Berlin

An die Anwohnerinnen und Anwohner
in den Berliner Stadtrandbereichen
von Marienfelde und Lichtenrade

Geschäftszeichen
JUGSDez

Dienstgebäude
Alarichstraße 12 - 17
12105 Berlin

Telefon (030) 90277 - 8700
intern (030) 9277 - 8700
Telefax (030) 90277 - 8714

E-Mail: Kellermann@ba-ts.berlin.de

Datum: 19.3.2019

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

in den Berliner Stadtrandbereichen werden immer wieder Wildschweine beobachtet, so auch hier in Marienfelde und Lichtenrade.

Aus dem Umland dringen die Tiere auf ihrer Suche nach Futter bis in die Wohngebiete vor. In Grünanlagen und Gärten, in Müllern und auf Komposthaufen bietet sich ihnen ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Dieses wird mancherorts durch aktives Füttern noch „verbessert“. Dadurch verlieren die Wildtiere ihre angeborene Scheu. Aufgrund des Überflusses an Nahrung kommt es zu einer übermäßigen Vermehrung, und durch das Fressen von Müllresten werden die Tiere krank.



Wildschwein-Rotte in der Stadt (Foto: Derk Ehlert)

Wildschweine sind von Natur aus friedliche Tiere, die eigentlich nicht angreifen. Aber sie sind wehrhaft. Gerade Muttertiere mit Frischlingen reagieren sehr empfindlich auf ihre Umwelt und fühlen sich und ihre Jungen schnell bedroht. Spüren sie Gefahr, verteidigen sie sich und ihre Jungtiere. Oftmals sind freilaufende Hunde in solche Konflikte involviert.

Kommt es einmal zu einer Begegnung mit Wildschweinen, heißt es vor allem erst mal Ruhe zu bewahren. Vor Wildschweinen sollte man Respekt haben, aber keine Panik! Wichtig ist es, langsam auf Abstand zu gehen und den Tieren unbedingt eine Rückzugsmöglichkeit zu lassen.

Ich bitte Sie daher, ein paar grundlegende Regeln im Umgang mit den Wildtieren einzuhalten, um Konflikte zu reduzieren oder zu vermeiden. Insbesondere gilt:

- **Wildtiere NICHT füttern!** (Das Füttern von Wildtieren ist generell verboten. Nach dem Landesjagdgesetz können dafür bis zu 5.000 Euro Geldbuße erhoben werden (§§ 34 & 50 LJagdG Bln).)

- **Gartenabfälle und Essensreste für Wildtiere unerreichbar aufbewahren und entsorgen**
- **Abstand halten zu den Wildtieren**
- **Leinenpflicht für Hunde in den bezirklichen Wald-, Park- und Grünflächen beachten**

Durch ein umsichtiges Verhalten Ihrerseits ist ein friedliches Neben- und Miteinander mit den Wildtieren möglich, gerade in den Übergangsbereichen zwischen der Stadt und der umliegenden Natur.

Zusammen mit dem Naturschutzamt Tempelhof-Schöneberg möchte ich Sie in diesem Sinne um Ihre Unterstützung bitten.



Ihr Oliver Schworck

Bezirksstadtrat

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Umwelt- und Naturschutzamt :

Frau Piekorz 90277-6741 (annette.piekorz@ba-ts.berlin.de),
Frau Hintzmann 90277-7028 (sabine.hintzmann@ba-ts.berlin.de)

oder an die Naturwacht Berlin e.V.

Herrn Lindner (0170 5655 112, naturranger@berlin.de)

Allgemeine Informationen zu Wildtieren in der Stadt finden Sie unter

- **Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz**
(<https://www.berlin.de/senuvk/forsten/wildtiere/index.shtml>)
- **Naturwacht Berlin e.V.** (<https://www.naturwachtberlin.de/>)



Wildschweine am Stadtrand (Foto: Eckhard Baumann)